

**Zeitschrift:** Protar  
**Herausgeber:** Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes  
**Band:** 19 (1953)  
**Heft:** 5-6

**Artikel:** Der Weg in die Technik  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-363505>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ahmenswert und begeisternd zugleich ist. Der Leser, der an den Bestrebungen zum Bevölkerungsschutz im Kriege mitwirkt, wird sich besonders für die Hinweise auf die Verletzung schweizerischen Gebiets durch ausländische Flugzeuge und die Flüchtlingsprobleme interessieren. Die neu zur Armee gestossenen Angehörigen der Luftschutztruppen können sich in dieser Biographie zum eigenen Vorteil darüber anleiten lassen, wie General Guisan in schwerster Zeit den Kampf bis zum Letzten praktisch darstellte. Grosse Bedeutung misst der Autor gerechterweise auch dem Wirken der vom General geschaffenen

und andauernd unterstützten Sektion Heer und Haus bei. Und welchen besseren Ausklang könnte man sich denken als die Sorge um die Förderung des Familiensinns als Urzelle der Gemeinschaft, ausgehend von dem rüstig und mutig seinem 80. Lebensjahr entgegen schreitenden höchsten militärischen Zeitgenossen der schweizerischen Gegenwart? Alles in allem stellt die Biographie eine treffende Charakterisierung seiner Persönlichkeit und unserer Armee dar, womit sie dauernde Werte in sich schliesst, deren Beherzigung jedem vorwärts strebenden Menschen nur empfohlen werden kann. a.

## Der Weg in die Technik

Wer hat sich nicht auf irgendeine Art mit technischen Dingen, d. h. der Nutzanwendung von natürlichen Gegebenheiten für das tägliche Leben, zu befassen? Ist es nicht geradezu der Weg in die Technik, den die Menschheit heutzutage beschreitet? Das mögen etwa die Fragen gewesen sein, welche den erfahrenen Ingenieur und Schriftsteller Werner Reist dazu bewogen haben, auch eine wohl abgemessene Verlags-tätigkeit zu entwickeln. Wie jedermann weiss, kann sich die Technik sowohl zum Segen als auch zum Fluch entwickeln, je nachdem wie der Mensch sie handhabt. Die Publikationen des Verlages «Mensch und Arbeit» in Zürich gehen von dieser Tatsache aus. Sie unternehmen also nicht etwa das offensichtlich Zwecklose, vor den Kehrseiten technischer Leistungsfähigkeit zu kapitulieren oder gleichsam gegen den Strom zu schwimmen. Es geht ihnen vielmehr darum, die Naturkräfte dem Menschen in vernünftiger Weise dienstbar zu machen, so wie der Geist den Körper beherrschen soll und nicht umgekehrt.

Das vom Verleger unter Mitarbeit prominenter Fachleute selber gestaltete und mit einem tiefgründigen eigenen Aufsatz eingeleitete Buch «Der Weg in die Technik» geht vom aufrichtigen Bekenntnis zu diesen Grundsätzen aus und stellt mit seinen von ethischer Ueberzeugung getragenen Berufsbildern aus der Praxis einen ausgezeichneten Führer in verschiedene Wirtschaftszweige dar. Eine Reihe weiterer Publikationen steht diesem Werk zur Seite. So das frische und optimistische Buch vom Mechaniker, von Erwin Heimann aus eigener Anschauung gestaltet, und die unter dem Titel «So geht es leichter» von Peter Brechtbühl heraus-

gearbeiteten praktischen Winke für den beruflichen Alltag. Ihnen zur Seite steht ein vielseitiger, von Ernst Schürch betreuter Sammelband, der Arbeit und Leben der Schweiz, von der Warte ihres politischen Sonderfalls und wirtschaftlichen Wunders, in ihren Zusammenhängen so darstellt, dass in- und ausländische Leser daran Gewinn und Genuss zugleich finden.

Weshalb berichten wir gerade hier so ausführlich darüber? Die Antwort kann nicht zweifelhaft sein und nicht angezweifelt werden: Wer sich mit Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall zu befassen hat und sich auch ernsthaft darum bemüht, kommt nicht darum herum, sich mit dem Sinn technischer Errungenschaften innerlich auseinanderzusetzen. Ueberdies können wir dem mutigen Verleger Werner Reist nur beistimmen, wenn er feststellt, dass wir am Beginn einer Zeit stehen, zu der das Verhältnis von Mensch zu Mensch in jeder Unternehmung und Organisation viel mehr Bedeutung erhält als alles andere. Diese Beziehungen sind um so weniger selbstverständlich, je mehr sie in das Gebiet der Disziplin eindringen und das Verhältnis zwischen Leiter und Mitarbeiter auf allen Stufen betreffen. Es ist deshalb nötig, diese Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, gleichgültig, ob es sich um Luftschutzorganisationen oder industrielle und gewerbliche Betriebe handelt. Das gilt sowohl für die immer verbessert-fähigen Ausbildungsmethoden jeder Truppe als besonders auch für den im Neuaufbau befindlichen zivilen Luftschutz. Die vorstehend besprochenen und weitere Publikationen des Verlages «Mensch und Arbeit» vermitteln dazu eine vorzügliche Hilfe. a.

## Festschrift Eugen Bircher

Wer sich in der Gedenkliteratur für prominente Persönlichkeiten etwas auskennt und daher unwillkürlich zu Vergleichen neigt, weiss um die Gefahren, welche noch so wohlmeinende Publikationen dieser Art an die Grenze des Erhabenen führen können. Hier aber dürfen wir den Schluss vorweg nehmen: die «Festschrift Eugen Bircher», wie sich das von Freunden, Kameraden und Mitarbeitern gebotene Gemeinschaftswerk schlicht nennt, ist etwas Besonderes, das

hält, was es unausgesprochen verspricht. Es zeigt den angesehenen Jubilaren in seiner menschlichen Grösse und Bescheidenheit inmitten eines Generationenkranzes anerkannter Körner aus verschiedenen Wissengebieten.

Die Wissenschaft ist es ja auch, die Dr. Bircher in einer Art am Herzen liegt, die sie zur Volksverbundenheit und zum Nutzen aller bestimmt. Der berühmte Chirurg, der markante Heerführer und der wachsame Politiker sind die Tragsäulen